

Aus Bund und Ländern

Zulassung zu Stuhlblut-Tests

KÖLN. Falschmeldungen in Teilen der ärztlichen Presse haben den Eindruck hervorgerufen, als sei künftig nur noch ein einziges Markenpräparat zu Stuhlblut-Tests im Rahmen der kassenärztlichen Krebs-Früherkennungsuntersuchungen zugelassen. In Wirklichkeit sind, wie die Kassenärztliche Bundesvereinigung auf Anfrage bestätigt, alle bisher für diesen Test zugelassenen Diagnostica weiterhin zur Abrechnung zugelassen. Die Falschmeldungen, die bei Herstellern, beim Handel und bei Ärzten Unsicherheit hervorgerufen haben, sind möglicherweise darauf zurückzuführen, daß einer der Hersteller, der über eine vorläufige Zulassung verfügt, bis Ende dieses Jahres der Kassenärztlichen Bundesvereinigung Studienergebnisse vorlegen wird, um eine *endgültige* Zulassung zu erhalten. **DÄ**

Versorgungswerke: Altersrenten plus 3,3 Prozent

BONN. Auf 2691 DM ist die durchschnittliche Altersrente der berufsständischen Versorgungswerke im Jahr 1989 gestiegen. Sie liegt damit um rund 3,3 Prozent höher als der Vorjahreswert. Darauf verwies der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft berufsständischer Versorgungseinrichtungen, Dr. med. Klaus Dehler, Nürnberg. Insgesamt zahlen die berufsständischen Versorgungswerke Renten an rund 66 000 Versorgungsempfänger.

Angestiegen ist auch die Zahl der anwartschaftsberechtigten Mitglieder berufsständischer Versorgungseinrichtungen der Ärzte, Apotheker, Architekten, Notare, Rechtsanwälte, Steuerberater beziehungsweise Steuerbevollmächtigten, Tierärzte und

Zahnärzte, und zwar auf etwa 320 000 Personen. Davon sind 55,7 Prozent Ärzte, 11,8 Prozent Zahnärzte, 3,1 Prozent Tierärzte, 11,8 Prozent Apotheker, 9 Prozent Architekten. Die Versorgungswerke der rechts- und steuerberatenden Berufe stellen 8,6 Prozent der Gesamtmitgliedschaft.

Die Erhöhung des Durchschnittsbeitrages pro Mitglied von 935,50 DM (1988) auf 937,42 DM (1989), also um 0,2 Prozent, war relativ ge-

ring. Insgesamt nahmen die Versorgungswerke 1989 rund 3,5 Milliarden DM an Beiträgen ein.

Die Deckungsanlagen wuchsen auf 36,7 Milliarden DM und erbrachten Erträge von 2,7 Milliarden DM; dies entspricht einer Durchschnittsverzinsung von 7,4 Prozent. Die Struktur der Vermögensanlagen der berufsständischen Versorgungswerke ist gegenüber dem Vorjahr weitgehend unverändert. **ABV**

Ausland

Zürcher Bürger lehnen Einrichtung von Fixerräumen ab

ZÜRICH. Die Bürger von Zürich haben mit großer Mehrheit gegen die Einrichtung von drei sogenannten Fixerräumen gestimmt, in denen Drogenabhängige sich ihre Spritzen unter hygienisch einwandfreien Umständen setzen könnten. Mit 60 166 gegen 34 460 Stimmen lehnten die Zürcher den Plan ihrer Sozialdezernentin Emilie

Lieberherr ab, die mit dem zweijährigen Versuchsprojekt den Fixertreffpunkt Platzspitz in Zürich entschärfen wollte. Gegner des Vorhabens hatten die Legalität des Vorhabens angezweifelt und den vorgesehenen – wie sie sagten – „Komfort“ für Fixer kritisiert. **afp**

Peking will Lepra ausrotten

PEKING. China will bis zum Jahr 2000 die Lepra ausgerottet haben. 1991 werde ein Fünfjahresprogramm ge-

startet, in dessen Verlauf die Zahl der Leprakranken um die Hälfte auf 15 000 reduziert werden soll, berichtete die Tageszeitung „China Daily“. Das Programm sehe unter anderem eine Aufklärungskampagne und Vorbeugemaßnahmen vor. **afp**

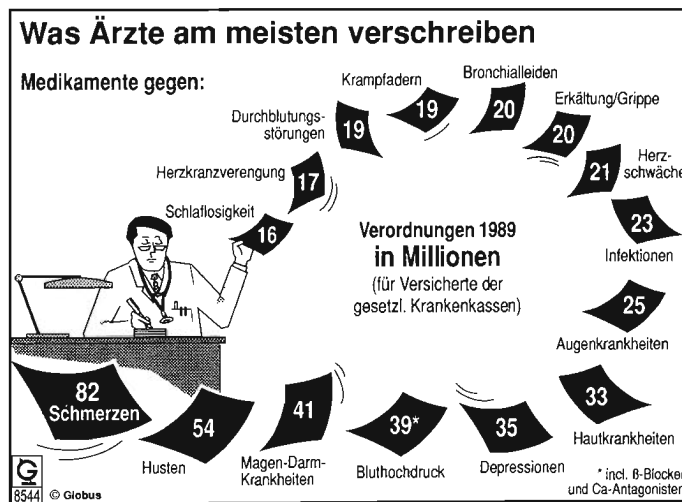
Kondome: Mit Comics geht's leichter

LONDON/BARCELONA/AYUTTHAYA. In Zusammenhang mit der Immunschwäche AIDS wird weltweit die Benutzung von Kondomen propagiert. Leider nicht immer mit Erfolg, wie einige Agenturmeldungen aus jüngster Zeit belegen.

In Großbritannien benutzen nach Angaben der Agentur **afp** weniger als ein Drittel aller sexuell aktiven Jugendlichen zwischen 16 und 24 Jahren Kondome. Die meisten Jugendlichen empfänden Präservative als „unattraktiv und problematisch“, wie aus einer Studie der Universität Strathclyde hervorgehe.

In Thailand, so die französische Nachrichtenagentur, soll die Polizei dafür sorgen, daß keine Frau gezwungen werde, einen Kunden ohne Kondom „zu bedienen“, da es nach neuesten Statistiken bereits fast 25 000 HIV-Infizierte gebe.

Die spanische Kondom-Industrie hat sich bereits etwas einfallen lassen, um ihren Produkten zu mehr Beliebtheit zu verhelfen: In Zukunft soll, so **afp**, der Gebrauch von Kondomen mit Hilfe von Comic-Strips des Zeichners Javier Mariscals erklärt werden. Der Künstler habe in Barcelona mitgeteilt, vier spanische Kondomfabrikate würden künftig mit den bildhaften Erläuterungen in der Packung verkauft. Die Anti-AIDS-Stiftung Spaniens habe nach einer Untersuchung bei medizinischem Personal und verwandten Berufszweigen eine bessere Gebrauchsanweisung dringend angeraten. Eine Idee, die Schule machen wird? **Kli**



Die Kassenärzte in der Bundesrepublik verordnen ihren Patienten im vergangenen Jahr insgesamt 704 Millionen Rezepte. Die meisten Rezeptblöcke wurden dabei für Schmerzmittel verbraucht, die mit 82 Millionen Verordnungen immer noch den größten Anteil bildeten, obwohl 3,6 Millionen Packungen weniger verschrieben wurden als im Vorjahr. Auf den Plätzen zwei und drei der „Pillen-Hitparade“ folgen Hustenmedikamente mit 54 Millionen Verordnungen und Mittel gegen Magen-Darm-Erkrankungen mit 41 Millionen Verordnungen